



Das Bild zeigt Kaplan Eugen Daigeler (rechts) und Prof. Andreas Redtenbacher in der Kirche St. Gertrud in Österreich, wo die Preisverleihung stattfand und wo Pius Parsch häufig wirkte. .
RUPPRECHT

Hohe Auszeichnung für Eugen Daigeler

08.12.09 23:20

"Liturgische Bildung": Knetzgauer Kaplan ist erster Preisträger des Pius-Parsch-Preises

Knetzgau

Am 4. Dezember 2009 wurde erstmals der Pius-Parsch-Preis von der "Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft Klosterneuburg" verliehen. Preisträger ist der Würzburger Theologe und Priester Eugen Maria Daigeler, derzeit Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Knetzgau.

Die Preisverleihung erfolgte im Anschluss an eine adventliche Messfeier in der vollen Kirche St. Gertrud in Klosterneuburg (bei Wien), bei der der Preisträger eine eindrucksvolle Predigt hielt. Anschließend überreichte der Präsident der Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft, Prof. Andreas Redtenbacher, den Preis.

Ausgezeichnet wurde Daigelers Studie "Liturgische Bildung als Weg zur tätigen Teilnahme bei Pius Parsch. Die Seele ist von Natur aus liturgisch", die 2006 im Echter-Verlag erschienen ist. Der Preisträger arbeitet derzeit als Kaplan in der Gemeindegeseelsorge in Knetzgau und setzt sein Promotionsstudium an der Universität München bei Prof. Dr. Winfried Haunerland fort, der auch das Gutachten für die Preisjury erstellt hatte.

Der Preis wurde einerseits zum Gedenken an den Geistlichen Pius Parsch (1884-1954), den weltbekannten Pionier der Volksliturgischen Bewegung aus dem Stift Klosterneuburg, gestiftet. Seine Reformideen für den Gottesdienst fanden im Zweiten Vatikanischen Konzil gesamtkirchliche Anerkennung. Der Preis dient zugleich der Förderung der liturgiewissenschaftlichen Forschung über Pius Parsch, besonders für Nachwuchswissenschaftler. Mit 5000 Euro ist es der höchstdotierte liturgiewissenschaftliche Forschungspreis des deutschen Sprachraumes. Er ist der Großzügigkeit von Sponsoren aus der Klosterneuburger Wirtschaft, aus Wien und Würzburg (Echter) zu verdanken. Der nächste Pius-Parsch-Preis wird für 2011 ausgeschrieben.

[Haßfurter Tagblatt, 09.Dezember 2009]